

Christliche Leichpredigt.

seliges Sterbstündlein ab / auff daß sie nicht sampt der Welt verdampt werden / 1. Cor. 11. v. 32.

2. Daß wir von den Absterben der Gerechten recht vrtheilen / vnd solches nicht für zu frühe halten / oder meynen / dieser Mensch hette lenger leben sollen. Es ist gemeinheit in der Welt / vnd gefallen mancherley Vrtheil / wenn die Menschen so jung dahin fallen / da dencket einer diß der ander ein anders. Aber auff alle solche Gedancken können wir vns bescheids aus vnserm erkläerten Text erholen / das Gott der heilige Geist gleichsam mit fleiß den vns zum Unterricht hat lassen auffzeichnen. Dencket eines / der Verstorbene sey ja noch gar zu jung gewesen / wenn er doch lenger in dieser Welt hett leben sollen / vnd zu einem Ehrlichen Alter kommen / Aber da antwortet das Buch der Weißheit / er habe das rechte Alter vnd die rechten grawen Haar erlanget / er sey vollkōmen / vnd habe den Lauff seins Lebens / den ihn Gott gesetzt / erfüllet. Dencken wir es hette können was Fürnehms aus dem Kinde werden / wenn es hette sollen lenger leben / aber das Buch der Weißheit stellet vns für zubetrachten / wie leicht die Bosheit seinen Verstand hette können verderben / die reizende Lust ihn verführen / vnd durch falche Lehr vnd böse Exempel verderbet werden. Dencken wir es hette ja solcher Mensch auff dieser Welt noch viel guter Tage haben können / aber vnser Text heist vns das Leben ansehen / was sey es anders / als ein böses Leben / wenns gleich gar köstlich ist / so ist es Mühe vnd Arbeit.

2. ἐλεγι-
τικός.